

Gymnasium erreichte Nachdenken

Die Schüler des Von-Bülow-Gymnasiums Neudietendorf haben erfahren, was Demokratie ist. Ihr Protest und das Engagement ihrer Lehrer und Eltern haben den Kreistag gestern zu einer umsichtigen Entscheidung geführt.

GOTHA. Die Abgeordneten hatten zunächst einen „Spießrutenlauf“ durch rund 400 Schüler, Eltern, Lehrer und Mitglieder des Fördervereins des Neudietendorfer Gymnasiums zu bewältigen. Mit Sprechchören wie „Wir sind hier, wir sind laut, weil man uns die Bildung klaut“, unterstützt von Trillerpfeifen und Vuvuzelas, machten die jungen Leute ihrem Unmut über die geplante Einschränkung der Schülerzahlen auf Zweizügigkeit laut. „Die Betroffenen sind nicht angehört worden“, erklärte Marén Kopf, Elternsprecherin der 8c aus Neudietendorf, den Aufruf zum Protest.

Sowohl SPD, Grüne als auch CDU schlugen gestern vor, den Beschluss zu vertragen. In der nächsten Sitzung des Bildungsausschusses soll eine Stunde Zeit eingeräumt werden, in der die Schulleitung, der Schulförderverein und das Staatliche Schulamt zu dem Thema angehört werden, um zu einer vernünftigen Lösung zu kommen – für das eine Schuljahr zunächst. Außerdem sollen Raumcontainer angemietet und Mobilar zusätzlich beschafft werden, wodurch die Situation vorerst entschärft werden könnte. *cf/r*

ANZEIGE



Bundesgeflügelshow auf der Messe

Mehr als 12 600 Tiere sind noch bis zum Sonntag auf der 37. Bundesschau für Groß- und Wassergeflügel und Hühner in den Hallen 2 und 3 der Messe zu sehen. Diana Hercher vom Rassegeflügelzuchtverein Erfordia-Ilversgehofen präsentiert beispielsweise diese Paduanerhenne. Wer die gefiederten Schönheiten bestaunen möchte, hat am heutigen Sonntag von 8 bis 14 Uhr Gelegenheit dazu. Foto: Jens König

Ideale Ergänzung zum Lehrangebot

Konjunkturpolitik im Blick des Projekttages „Die Krise meistern – Zukunft sichern“ an Lucius-Berufsschule

Junge Leute der Sebastian-Lucius-Schule befassten sich gestern in Seminaren mit dem Thema Wirtschaftskrise.

Von Heidrun Lehmann

GISPERSLEBEN. „Die Baugerüste an den beiden Standorten der Sebastian-Lucius-Schule Am Fließchen in Gispersleben sowie in der Bukarester Straße bieten selbst ein prägnantes Beispiel für eine ge-

zielte Konjunkturpolitik als Teil des Riesenpaketes zum Überwinden der globalen Krise.“ Mit diesen Worten eröffnete Marlis Remus gestern einen Aktionstag des bundesweiten Vereins Bürger Europas. Wie die Schulleiterin wissen ließ, fließen immerhin rund 750 000 Euro in die energetische Sanierung des Gebäudes in Gispersleben, wobei die Gerüste noch in diesem Jahr fallen sollen. In der Bukarester Straße wird noch bis zum Frühjahr 2011 mehr als eine Million

Euro verbaut und damit werden Arbeitsplätze in der regionalen Wirtschaft erhalten. Konjunkturpolitik gehöre zu den Unterrichtsfächern an der Berufsschule mit der angegliederten Fachschule Wirtschaft, womit der Projekttag „Die Krise meistern – Unsere Zukunft sichern gestalten“ in Gispersleben die sonstigen Lehrangebote wunderbar ergänze, so Remus. Rund 100 künftige Bank-, Versicherungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Dialogmarketing

und Sozialversicherung oder Arbeitsförderung nutzten die Chance, mit Experten aus Wirtschaft und Finanzpolitik zu diskutieren, wobei für eine gute halbe Stunde Thüringens Finanzministerin Marion Walsmann zur Verfügung stand. Die Sebastian-Lucius-Berufsschule war eine von 26 Schulen bundesweit, an denen der Verein Bürger Europas Gelegenheit bot, sich mit Entstehung, Verlauf und Bewältigung der Wirtschaftskrise zu be-

fassen. Den Wissensdurst der Berufs- und Fachschüler zu stillen, gelang nicht immer ganz zufriedenstellend, wie Elise Glase, künftige Staatlich geprüfte Betriebswirtin fand. Sie prangerte das heute noch bestehende Lohngefälle zwischen Ost und West an. Andere Schüler vertieften dieses Thema, indem sie darauf verwiesen, dass in Thüringen gerade deswegen investiert werde, weil hier geringere Löhne gezahlt werden als anderswo.



GRATULIERT

Glückwünsche zum Geburtstag gehen heute an:

Marianne Jünger im AWO-Seniorenheim zum 93.
Ursula Melzer im ASB-Seniorenheim zum 88.
Luise Kreiselmeier in Neudietendorf zum 87.
Waltraud Liedloff im Deutschordens-Seniorenhaus zum 78.

und am Sonntag an:

Frieda Fiebig im Seniorenheim „Albert Schweitzer“ zum 94.
Theodor Kubitzka in Erfurt zum 89.
Jutta Ricken im ASB-Seniorenheim zum 80.
Sofia Merlenko in Neudietendorf zum 76.
Gudrun Schreiber in Schwerborn zum 74.
Karl-Heinz Stübing in Nottleben zum 70.

KURZ NOTIERT

VORTRAG. Über „Demokratie braucht Qualität – Erfolgreiches Engagement gegen Rechtsextremismus in den Kommunen“ spricht Prof. Roland Roth am Montag um 19.30 Uhr im Haus der Sozialen Dienste am Juri-Gagarin-Ring 150.

ENTSPANNUNG. In eine Wellness-Oase verwandelt sich die Tourist-Info am Hauptbahnhof von 8. bis 12. November. Täglich von 11 bis 18 Uhr können kostenfreie Schnupper-Anwendungen Thüringer Hotels und Thermen getestet werden.

TASTSCHREIBEN. An der Volkshochschule, Schottenstr. 7, beginnt am 6. Dezember ein Kurs im 10-Finger-Tastschreiben. Er läuft zwei Wochen jeden Abend von 19 bis 21.30 Uhr.

Anmeldung: ☎ (03 61) 6 55 29 55

KUNSTTOUR. Eine Busexkursion zum Folkwangmuseum in Essen mit seiner Schau französischer Impressionisten bietet die Agentur Kultur-Rausch am 14. November. Sehenswert auch die Architektur des erst in diesem Jahr eingeweihten Neubaus von David Chipperfield. Besucht wird zudem die Industriellenvilla Hügel.

Kontakt: ☎ (03 61) 3 45 78 33

IM BLICK



SKIBASAR. Gebrauchtes und Neues rund ums Skilaufen bieten Fachhändler und Privatpersonen am heutigen Samstag von 9 bis 13 Uhr in der Turnhalle hinter der Südschwimmhalle, Friedrich-Ebert-Straße, an. Der Skisportverein Erfurt 02 und die DSV-Skischule sind mit einem Infostand präsent.

Einem Teil der Ausgabe liegt ein Prospekt der Fa. Stage Entertainment bei.

Erfurter Allgemeine

Verantwortlicher Redaktionsleiter:
Vera Dähnert
Anschrift: Meyfartstraße 19
99084 Erfurt
(0361) 55 505 11
Fax: (0361) 55 505 20
E-Mail: erfurt@thueringer-allgemeine.de

Anzeigen/Service/Vertrieb:
Geschäftsstelle: Meyfartstraße 19
99084 Erfurt
(0361) 55 505 88; 55 505 50
Fax: (0361) 55 505 80
E-Mail: erfurt@zgt.de

Bezugspreis monatlich 21,80 incl. 7% Mehrwertsteuer. Preisnachlass bei Abbuchung vierteljährlich 2%, halbjährlich 5% und jährlich 7%. Abbestellungen sind zum Monatsende möglich und bis zum 5. des Monats schriftlich an die Geschäftsstelle zu richten. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskämpfen (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag. Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne jede Gewähr veröffentlicht.

Kultur im Schloss

Reihe startet mit einem Adventsmarkt

GEBESEE. Die aktuelle Staffel der Reihe „Kultur im Schloss“ im Schloss Gebesee startet am 20. November mit einem Adventsmarkt. Gäste haben von 14 bis 18 Uhr die Möglichkeit, verschiedene Stände zu besuchen. Im Schloss gibt es zudem ein Kuchenbuffet.

Am 26. November wird zuerst im Foyer des Schlosses Gebesee eine Kunstausstellung mit Werken der Künstlerin Ulla Ströhmann eröffnet (18 Uhr). Ein Konzert mit der Gruppe „Celtic Affair“ beginnt um

19.30 Uhr. Sie präsentiert nicht nur, wie das Abendmotto es verheißt, Irish Folk, sondern ebenso handgemachte schottische und skandinavische Folkemusik mit Gesang, Fidel und Akkordeon. Am 14. Dezember steht Kindertheater mit „Rumpelstilzchen“ auf dem Programm.

Kontakt und weitere Informationen zu den Veranstaltungen sind erhältlich unter ☎ (03 62 01) 64 60 oder im Internet.

TA-Internetservice:
www.kultur-im-schloss.de

Jubiläum im Hofatelier

Verein lädt zur 20. Weihnachtsausstellung



AUSSTELLUNG: Gelegentlich kann das Hofatelier auch auf einen Hof-Hund verweisen. Foto: Archiv

NIEDERGRUNSTEDT. Etwa 30 Künstlerinnen und Künstler aus Thüringen, vor allem aus Weimar, dem Kreis Weimarer Land und aus Erfurt, zeigen bei der traditionellen Bilderschau des Kunstvereins Hofatelier zum Jahresausklang ihre neuesten Arbeiten in Niedergrunstedt. Die Palette umfasst Radierungen, Zeichnungen, Pastelle, Aquarelle, Mischtechniken, sowie Acryl- und Ölmalerei. Die Vernissage ist am heutigen Samstag ab 15 Uhr.

Unterschiedlichste Arbeitstechniken treffen ebenso aufeinander wie individuelle Arbeits- und Sichtweisen der Künstler. So viele Mitglieder der Kunstverein hat, so groß ist auch die Vielfalt von Möglichkeiten der Gestaltung und Ausdrucksformen. So können die

Kunstliebhaber bei der Exposition gleichsam in einen Spiegel des Zeitempfindens blicken, eigene Gefühle ausgedrückt sehen, unterschiedlichste Blickwinkel und Interpretationen von Zeit und Raum erleben. Insgesamt versprechen die Veranstalter einen beeindruckenden Versuch, aktuelle Gegebenheiten in Form und Farbe umzusetzen, Vitalität und Lebensfreude mit künstlerischer Intensität zum Ausdruck zu bringen. Der traditionelle Höhepunkt der Jahresendschau wird die Auktion sein, die am zweiten Advent, dem 5. Dezember, um 16 Uhr nach Niedergrunstedt einlädt. Sie wird wie in jedem Jahr auch musikalisch umrahmt.

Weihnachtsausstellung im Hofatelier, geöffnet Samstag/Sonntag 14–18 Uhr



TEILEN
WIE
MARTIN

10. FEST DER GUTENTATEN

am verkaufsoffenen Sonntag,
den 7.11.2010
von 13.00 bis 19.00 Uhr

SPENDENAKTION (KLEIDUNG)
FÜR MENSCHEN AM RANDE

Eine Martinsaktion von:

Wir danken den Hauptsponsoren:

Wir danken für Ihr Engagement: Agentur Inside, Allfatex Stoffland, Anger 1 Erfurt, Angelique Floristik u. Ambiente, Antenne Thüringen, Baby-Life, Billes Restaurant, Blickverlag Erfurt, Buchhandlung Peterknecht, Christina Rommel, CMAC GmbH & Co. Verlags KG, E. Breuninger, Foto-Atelier Merrbach, Geier Schuhe Sport Mode, H. Hugendubel, IHK Erfurt, Juwelier Jasper, Kartinka, Marc Nebelung - Salve TV, Optiker Zacher, Papebreuer Haus Erfurt, PRO IDEA, Radisson-Hotel BLU, Scheil Gastronomie - Restaurant Faustus, Schuh Lenters, Schuhhaus Zummorde, Schülerhilfe, SWE Parken, WG Gastronomie - Restaurant Siju

Ökumenische Andacht und Abendsegens auf der Bühne vor dem Anger 1 um 17.45 Uhr.

Sparprogramm für Erfurt

Konjunkturpolitik im Blick bei Projekttag „Die Krise meistern – Zukunft sichern“

Von Heidrun Lehmann

Gispersleben. „Die Baugerüste an den beiden Standorten der Sebastian-Lucius-Schule Am Flüßchen in Gispersleben sowie in der Bukarester Straße bieten selbst ein prägnantes Beispiel für eine gezielte Konjunkturpolitik als Teil des Riesenpaketes zum Überwinden der globalen Krise“: Mit diesen Worten eröffnete Marlis Remus gestern einen Aktionstag des bundesweiten Vereins Bürger Europas. Wie die Schulleiterin wissen ließ, fließen immerhin in die energetische Sanierung des Gebäudes in Gispersleben rund 750000 Euro, wobei die Gerüste noch in diesem Jahr fallen sollen; in der Bukarester Straße wird noch bis zum Frühjahr 2011 insgesamt mehr als eine Million Euro verbaut und damit werden Arbeitsplätze in der regionalen Wirtschaft erhalten.

Konjunkturpolitik gehöre auch zu den Unterrichtsfächern an der Staatlichen Berufsbildenden Schule 1 (SBB1) mit der angegliederten Fachschule Wirtschaft, womit der Projekttag „Die Krise meistern – Unsere Zukunft sicher gestalten“ in Gispersleben die sonstigen Lehrgänge wunderbar ergänze, so Marlis Remus.

Rund 100 künftige Bank-, Versicherungs- und Bürokaufleute, Fachkräfte für Dialogmarketing und Sozialversicherung oder Arbeitsförderung nutzten die Chance, mit Experten aus Wirtschafts- und Finanzpolitik zu diskutieren, wobei für eine gute halbe Stunde Thüringens Finanzministerin Marion Walsmann zur Verfügung stand, bevor sie den Medien Auskünfte über die brandaktuelle Steuerschätzung gab.



Beispiel aus dem Konjunkturpaket II – die eigene Schule. Über Wege aus der Wirtschafts- und Finanzkrise tauschten sich gestern an der Sebastian-Lucius-Schule in einer Pause aus: Schulleiterin Marlis Remus, Max Kirschner, künftiger Bankkaufmann, Elise Glase, Hans Wolf als Vertreter Thüringens im Verein Bürger Europas und Marc Bornschein, ebenfalls ein künftiger Banker (von links nach rechts).
Foto: Heidrun Lehmann

Die SBB1 war eine von 26 Schulen bundesweit, an denen der Verein Bürger Europas Gelegenheit bot, sich mit Entstehung, Verlauf und Bewältigung der Wirtschafts- und Finanzkrise zu befassen. Den Wissensdurst dieses Themas, indem sie darauf verwiesen, dass in Thüringen gerade deswegen investiert werde, weil hier geringere Löhne gezahlt werden als anderswo. Bis in den späten Nachmittag hinein befassten sich die Schüler der Sebastian-Lucius-

Nicht immer ganz zufriedenstellend, wie Elise Glase, künftige Staatlich geprüfte Betriebswirtin fand, die das heute noch bestehende Lohngefälle zwischen Ost und West anprangerte. Andere Schüler vertieften dieses Thema, indem sie darauf verwiesen, dass in Thüringen gerade deswegen investiert werde, weil hier geringere Löhne gezahlt werden als anderswo.

Bis in den späten Nachmittag hinein befassten sich die Schüler der Sebastian-Lucius-

Schule in interaktiven Seminaren mit dem Thema Wirtschafts- und Finanzkrise.

Als „Krisenmanager“ haben sich 45 Fachschüler betätigt, indem sie in einem Workshop ein eigenes Konjunktur- und Sparprogramm für Erfurt erarbeiteten, das gemeinsam mit den 25 weiteren Vorschlägen aus der Veranstaltungsreihe des Europavertrags an die Bundesregierung und die Europäische Kommission übergeben werden soll.

„Wir verstehen uns als Diener dieser Stadt“

20 Jahre Verein MitMenschen – Aktionen zum Jubiläum

Erfurt. (stz) „Frage nicht, was Deine Stadt für Dich tun kann. Frage, was Du für Deine Stadt tun kannst.“ Dieses Motto, frei nach John F. Kennedy, hat der Verein MitMenschen für seinen heutigen 20. Geburtstag ausgewählt, es soll das Selbstverständnis der rund 150 haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter ausdrücken. „Wir verstehen uns als Diener dieser Stadt und sehen es als unsere Aufgabe an, alle Bürger, die Hilfe benötigen, schnell, direkt und unkompliziert zu unterstützen“, erklärt Vereinsvorsitzender Jürgen Engelhardt.

Im November 1990 wurde der Verein von 20 Gründungsmitgliedern ins Leben gerufen, damals noch unter dem Namen „Kinder und Jugendliche in Not“. Kurz nach der friedlichen Revolution wollten sie die Chancen für einen Neubeginn ergreifen und sich für die Jüngsten in unserer Gesellschaft einsetzen. Ein ambulanter Fachdienst zur Betreuung von Familien entstand, der Kinderschutzdienst „Hautnah“, der „Schlupfwinkel“, wo Gewaltopfer eine Anlaufstelle finden. Der Verein richtete Wohngruppen für Kinder und Jugendliche ein und knüpfte ein Netz des Kinderschutzes, das weithin Beachtung findet und als vorbildlich gilt.

Im Laufe der Jahre kamen neue Aufgaben hinzu: das Stadtteilzentrum in der Moskauer Straße, das Jugendhaus „Renne“, Schulsozialarbeit, Mietertreffs, Schuldenberatung, ein Migrationsprojekt und Projekte zur Integration von Arbeitslosen. Folgerichtig wurde der Vereinsname

2003 in „MitMenschen e.V.“ geändert. Mit einer Reihe von Initiativen hat der Verein gerade in jüngster Zeit für Aufmerksamkeit gesorgt – seien es die Notinseln als Fluchtpunkte für Kinder, das Projekt „Wellcome“ zur Begleitung von jungen Eltern oder die Freiwilligenagentur. „Bei uns ergänzen sich Haupt- und Ehrenamt, so dass wir flexibel auf neue Entwicklungen reagieren können“, so Jürgen Engelhardt.

Nicht mit einer klassischen Festveranstaltung beging der Verein das 20-Jährige, sondern mit der Eröffnung einer Fotoausstellung, bei der Künstler Achim Kiewert Bürger großformatig in Szene gesetzt hat – unter dem Titel „MitMenschen“. Zudem gibt es in den nächsten Tagen in zahlreichen Einrichtungen des Vereins Aktionstage.

www.mitmenschen-ev.de



Martina Peukert gehört zu den 24 Erfurter „MitMenschen“, die für die Fotoausstellung zum 20-jährigen Bestehen des Vereins porträtiert wurden.
Foto: Stephan Zänker

Anzeige
Gültig am 7.11.2010 in Erfurt

POCO Domäne
EINRICHTUNGSMÄRKTE

SONNTAG OFFEN!

in Erfurt am 7. November

von 13-19 Uhr

20%

RABATT

AUF ALLES!

-außer Werbeware-

Kaffee-Set
Porzellan, spülmaschinen- und mikrowellengeeignet, verschiedene Dessins
4985713, 4986624

Passende Tafel-Sets
(o. Abb.) 12-teilig
4985713/01, 4986624/01
~~14,95~~ **9,99**

18-teilig

7,99

Wohnwand
schwarz/weiß, B/H/T: ca. 225 x 178 x 45 cm 4973223

~~169,95~~ **149,95**

Drehtürenschränk
Buche-Nachbildung, 5-türig mit 3 Schubkästen und Spiegel, B/H/T: ca. 226 x 199 x 63 cm
4959739/01

~~249,95~~ **199,95**

oder 12 x mtl. ab 18 €*

CV-Bodenbelag
komfortable Auslegware in attraktiven Dessins, Breiten ca. 2, 3 und 4 m
4974668/00

~~7,99~~ **2,99** m²

ca. 3 mm stark

0,0%

Küchenfinanzierung

- Laufzeit 36 Monate!
- Keine Anzahlung!
- Gilt auch für Werbeware!

*Finanzierung ab einem Warenwert von 1.000 Euro durch unsere Hausbank! (Bonität vorausgesetzt!)
Andere Laufzeiten und Zinssätze möglich. Unsere Mitarbeiter/-innen informieren Sie gerne.

effektiver Jahreszins vom 06.11. bis 10.11.2010

„Da kommt diese amerikanische Firma und fotografiert dein Haus“

STREET VIEW HAN-Gespräch mit Stefan Keuchel, dem Pressesprecher von Google Deutschland

Von Julia Heitmann

Harburg. Der Internetdienst Street View des Konzerns Google sorgt in Deutschland nach wie vor für Aufregung. Mittlerweile haben mehr als 244 000 Bürger der Darstellung ihrer Hausfront im Internet widersprochen – nicht zuletzt, weil Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner dazu aufgerufen hatte. Die HAN sprach mit dem Pressesprecher von Google Deutschland, Stefan Keuchel, über das weitere Vorgehen des Konzerns und über den Nutzen von Street View.

► **HAN:** Herr Keuchel, rund 244 000 Widersprüche aus Deutschland – ist das viel oder wenig?

Keuchel: Wir beurteilen das nicht weiter. 244 000 Widersprüche entsprechen circa drei Prozent aller Haushalte in den 20 Städten, deren Bilder wir zunächst online stellen werden. Wenn man bedenkt, dass viele Medien über 50 Prozent prognostiziert hatten und wir mehrere Wochen lang das Topthema in vielen Medien waren, hätte man auch mit mehr rechnen können.

► Trotzdem mussten die Menschen ja von sich aus aktiv werden, um zu widersprechen. Was wäre passiert, wenn man alle gefragt hätte?

Natürlich kann man darüber spekulieren, ob dann mehr Menschen widersprochen hätten. Trotzdem ist Deutschland von den Ländern, in denen Street View noch nicht gestartet ist, dasjenige, in dem der Dienst am stärksten genutzt wird – zum Beispiel schauen sich viele Menschen ihren Urlaubsort auf Mallorca

oder ihr Hotel in New York an. Die Deutschen scheinen also Interesse an Street View zu haben.

► Viele ältere Menschen haben kein Internet und können sich nicht vorstellen, wie Street View aussieht. Was tun Sie, um ihnen die Sorgen zu nehmen?

Sie haben recht. Diese Menschen haben in den Medien gehört „Da kommt diese amerikanische Firma und fotografiert ohne zu Fragen dein Haus.“ Verständlicherweise sind sie davon nicht begeistert. Es ist aber auch tatsächlich nur ein Foto von einer Hausfront – nicht mehr und nicht weniger. Was ist öffentlicher als die Vorderseite eines Hauses? Um das zu verdeutlichen, haben wir eine Anzeigenkampagne in deutschen Medien gestartet, in denen wir die Funktionsweise von Street View erklären. Am besten versteht man Street View aber, wenn man es sich im Internet selbst anschaut. Deshalb ist es wichtig, dass wir noch in diesem Jahr mit dem deutschen Dienst starten, in dem man sich 20 Großstädte anschauen kann. Widersprechen können die Bürger auch danach noch jederzeit.

► In anderen Ländern haben Googles Kameraautos auch private Internetnetzwerke durchleuchtet und dabei E-Mails und Passwörter gespeichert. Wie wird das in Zukunft verhindert?

Hier ist uns ein bedauerndes Fehler unterlaufen, für den wir uns in aller Form entschuldigt haben. Die gespeicherten Informationen wurden sofort an die Datenschützer der jeweiligen Länder



Stefan Keuchel ist zuversichtlich, dass der deutsche Street-View-Dienst noch in diesem Jahr startet. Foto: ein

übergeben. Es sind allerdings nur Daten über private WLAN-Verbindungen erfasst worden, die nicht geschützt und mit einem Passwort gesichert waren. Doch das soll keine Rechtfertigung sein, es ist ganz klar, dass wir da einen Fehler gemacht haben. In Zu-

kunft wird das nicht mehr geschehen.

► Von Deutschland werden zu Beginn nur Großstädte zu sehen sein. Wann werden wir auch virtuell durch den Landkreis Harburg fahren können? Die Kamerafahrten sind in

► Google Street View

Bei Google Street View handelt es sich um einen Zusatzdienst von Google Maps, der jedem Benutzer 360-Grad-Aufnahmen von Städten zugänglich macht. Damit soll ein interaktiver Spaziergang durch jede beliebige Straße weltweit möglich gemacht werden. Für Deutschland ist dieser Service aktuell noch nicht nutzbar. Bereits online einen Besuch abstatten kann man aber beispielsweise in Städten wie London, Paris oder Sydney. (lmk)

ganz Deutschland abgeschlossen – wenn der Test mit den 20 Städten gut läuft, werden wir hoffentlich auch die Bilder von weiteren Gebieten und Städten einstellen können, außerdem von Attraktionen wie dem Heide-Park. Dann haben die Nutzer noch besser die Möglichkeit, sich in fremden Gegenden zu orientieren und zum Beispiel zu schauen, wie die Kreuzung genau aussieht, an der sie links abbiegen müssen. Street View ist da eine gute Ergänzung zum Kartendienst Google Maps.

► Meldungen

POST Keine Briefe wegen Versammlung

Harburg (co). Mit stark eingeschränkter oder ausfallender Brief- und Paketzustellung müssen Bürger im Postleitzahlenbereich 21 am Montag, 1. November, rechnen. Grund ist eine Betriebsversammlung für die Zusteller im Bereich der Niederlassung Brief Harburg Süd. Nach Angaben der Deutschen Post sind davon nicht die Postbank-Finanzcenter und Postfilialen im Einzelhandel betroffen.

HEIMFELD Kleiderbörse für Frauen

Heimfeld (fk). Das Motto der neunten Frauen-Kleiderbörse lautet „Zu schade für den Flohmarkt“: Am Montag, 1. November, von 19.30 bis 21.30 Uhr, haben Frauen die Gelegenheit, modische und elegante Kleidung, Abendkleidung sowie Accessoires in gemüthlicher Atmosphäre bei Rotwein anzuprobieren und zu kaufen. Die Verkaufsstände im Gemeindesaal der Petruskirche, Haakestraße 100, sind bereits alle vergeben.

DIE LINKE Konzept zur Vollbeschäftigung

Harburg (lmk). Die Linke Harburg lädt für Dienstag, 2. November, zu einer öffentlichen Veranstaltung zum Thema „Der Sozialstaat ist finanzierbar – Wege zur neuen Vollbeschäftigung“ ein. Ab 19 Uhr wird im Kulturzentrum Rieckhof in Harburg ein konkretes Programm sowie dessen Finanzierung vorgestellt. Als Gast wird der scheidende Bundestagsabgeordnete Herbert Schui erwartet.

KONJUNKTURPROGRAMM

Projektarbeit: So würden Harburgs Schüler die Krise meistern

Eißendorf (hei). Geld in die Hand nehmen oder an der Steuerschraube drehen? Diese Frage nach dem richtigen Werkzeug im Kampf gegen die Wirtschaftskrise haben sich jetzt 45 Schüler aus Harburg im Rahmen einer Aktion des Vereins „Bürger Europas“ an der Staatlichen Handelsschule mit Wirtschaftsgymnasium Harburg (H10) gestellt.

Die Gruppe aus Azubis und Abiturienten hatte Vorschläge erarbeitet, um Hamburgs Konjunktur anzukurbeln. Dabei gingen die jungen Menschen mit einigen Prestige-

projekten Hamburgs hart ins Gericht: Die geplante Stadtbahn sei nicht zwingend nötig und müsse deshalb verworfen werden, fand die Mehrheit der Schüler. Auch das Polizeiorchester sei in Krisenzeiten nur eine Belastung für den Haushalt. Die Elbvertiefung dagegen würden die Schüler fördern, um den Wirtschaftsstandort Hafen weiter auszubauen.

Sparen würde Harburgs Jugend vor allem bei der Energie: Wenig genutzte Straßen sollten nachts nur noch beleuchtet werden, wenn Bewe-

gungsmelder auf Passanten oder Autos reagieren. Der Abschnitt der A7, der am hell erleuchteten Hafen vorbeiführt, brauche laut einigen Schülern auch überhaupt keine Straßenlaternen. Alte Gebäude müssten saniert und per Gesetz zu einem gewissen Prozentsatz mit erneuerbaren Energien versorgt werden. Das kurbele die Wirtschaft an.

Doch auch die Einnahmen der Stadt wollten die Schüler erhöhen: Mehr Geldbußen für Verkehrsdelikte und eine Reichensteuer seien dafür die richtigen Mittel.

SPENDENAKTION

Geschenke für Waisenkinder in Rumänien

Jesteburg (plö). Es ist wieder so weit: Die Jesteburgerinnen Margarete Ziegert und Elke Ruhle packen Weihnachtspäckchen für Kinder eines Waisenhauses in Rumänien. Benötigt werden dazu noch Spenden. Die Kinder wünschen sich beziehungsweise brauchen Spielsachen, Süßigkeiten, Schulsachen, Malhefte und Buntstifte sowie Hygieneartikel. Abzugeben sind die Spenden in der Kleiderkammer Jesteburg, dienstags von 15 bis 18 Uhr. Weitere Infos unter 0 41 83/51 35.

► Wurzel von Graham



Krisen managen

Verein Bürger Europas führte Aktionstag am IKG durch

ASSELN. Der Verein Bürger Europas führte einen interessanten Aktionstag für die Oberstufenschüler des Immanuel-Kant-Gymnasiums durch.

Mit Unterstützung des Bundespresseamtes reist der Verein durch ganz Deutschland und informiert Schülerinnen und Schüler im Rahmen der Themenreihe „Die Krise meistern – unsere Zukunft sicherer gestalten“ über die vergangene Wirtschafts- und Finanzkrise. „Wir finden es wichtig, dass über solche komplexe Situationen diskutiert wird. Wir haben jedes Mal andere Experten aus Wirtschaft und Politik dabei, die den Jugendlichen detaillierte Einblicke vermitteln können“, erklärte Dr. Rouven Klein, Moderator und Projektmitarbeiter des Vereins.

Sparprogramm

In erster Linie sollten die Schülerinnen und Schüler mehr über die Krise, ihre Folgen und Auswirkungen erfahren. Sie wurden aber auch in ihrer Kreativität gefordert, da sie selbst in die Rolle eines Krisenmanagers schlüpfen und ein eigenes Konjunktur- und Sparprogramm für die Stadt Dortmund entwickeln sollten. Dies forderte viel Konzentration, aber auch der Spaß kam dabei nicht zu kurz.

Lebhaft diskutierten sie untereinander, ob mehr gespart werden solle oder ob Investi-



Auch die Staatsverschuldung in der EU war Thema. RN-Foto Wang

tionen nicht doch die bessere Alternative seien. „Ich finde es ganz toll, dass die Schüler solch eine Chance bekommen, über komplexe Themen wie die Wirtschaftskrise von Experten Einblicke mitzunehmen“, fand Referendarin Johanna Kühr.

Und auch beim Quiz „Die Krise meistern und Frankfurt erobern“ machten die Jugendlichen eine gute Figur. Rund um Europa und die Wirtschaftskrise konnten sie ihr Können beweisen und eine Reise nach Frankfurt gewinnen. „Die gute Organisation und die verschiedenen Sichtweisen der Experten wa-

ren sehr interessant und gut verständlich. Man hat wichtige Einblicke bekommen und sieht die Dinge möglicherweise anders“, resümierte Marc Liguda, Jahrgangsstufe 13.

Überlegt handeln

Neben vielen hilfreichen Tipps stand bei den Verantwortlichen ein bestimmter Aspekt im Vordergrund. „Die Jugendlichen sind unsere Zukunft, daher wollen wir sie dazu bewegen, krisenfest zu werden, um in schwierigen Situation auch weiterhin ruhig und überlegt handeln zu können“, betonte Dr. Rouven Klein. Patrick Wang